

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 101 (1983)  
**Heft:** 27/28

## Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wurde. Ein Anruf genügte, schon machte sich Hans Marti auf den Weg, um zusammen mit den Behörden der drohenden Spekulation den Riegel zu schieben und Zurich eine Zukunft als Kurort zu öffnen.

Von Geburt ein Kind der Stadt, bejaht Hans Marti deren Existenz, Möglichkeiten und Weiterentwicklung, ohne ihre Schwächen und Gefahren zu verkennen. Besonders intensiv befasste er sich mit den Problemen der wachsenden Stadt Zürich, welche er 1952 unter dem Titel «Zürich wird Grossstadt» in einer zehnteiligen Artikelserie in der «Neuen Zürcher Zeitung» aufrollte. Ausgehend vom regionalen Rahmen wurden Probleme der Bauordnung, der Altstadt und deren Sanierung, der City und deren Entwicklung, Fragen von Siedlung und Hochhaus, Grünzonen, Verkehr und Stadterweiterung behandelt. In den folgenden Jahren häuften sich verschiedene Gutachten, meist ausländischer Experten, zur Frage der städtischen Verkehrspolitik. Wen wundert's, dass der Stadtrat von Zürich Hans Marti nach der negativen Tiefbahnabstimmung als Delegierten für Stadtplanung berief mit der Aufgabe, die hängigen Fragen der Stadtplanung und -entwicklung zu sichten, zu ordnen, Vorschläge für Massnahmen zu unterbreiten und das längst notwendige Stadtplanungsamt zu gründen. Diese Beraterfunktion übte Hans Marti mit grossem Einsatz während fünf Jahren aus - er konnte wichtige Weichenstellungen der Stadtplanung vorbereiten helfen.

Von 1949 bis 1962 zeichnete Hans Marti als Redaktor an der «Schweizerischen Bauzeitung», welcher er mit seinen Stellungnahmen und Artikeln besonderes Gepräge gab. Immer wieder waren es Beiträge zu einem humanen Städtebau, dann aber auch solche zur Verkehrspolitik und insbesondere zur Frage der städtischen Expressstrassen. Mit dem Fanfarenstoss: «Machen Sie diesen Blödsinn nicht!» bezog er 1961 eindeutig Stellung gegen die Durchfahrung unserer Innenstädte durch Autobahnen. Reaktionen blieben nicht aus, von vielen Seiten sah er sich massiven Angriffen ausgesetzt. Nur wenige besonnene Kollegen unterstützten seine Argumente. Hätte man damals zugunsten von Stadtumfahrungen entschieden und bei den Zufahrten ins Stadttinnere auf Autobahnnormen verzichtet, so wären wir heute mancher Entscheidung enthoben, die wir nicht aus Überzeugung, sondern bestenfalls als Folge von Sachzwängen fällen müssen. Später konnte er seine Stimme für eine dienende Funktion unserer Nationalstrassen als Mitglied der Kommission Hürlimann geltend machen, in der er immer wieder kritisch gegen die einseitige Verherrlichung von Verkehr und Technik auftrat, so etwa im Fall von Murten, Faido, Bellinzona, Cham und Stregelbach.

Wenn ihn heute zunehmend Altersprobleme beschäftigen, so galt sein Interesse stets auch in besonderem Masse den Problemen der Jungen. Im Büro sieht er nicht einfach den Arbeitsplatz, sondern ebenso sehr das Geflecht zwischenmenschlicher Beziehungen. Angestellte versteht er als Mitarbeiter, denen er ein phantasievoller und anregender Begleiter ist. Er kann zu freudig erbrachten Leistungen ansprechen. Gerne hätte er seine Talente als Lehrer an der Hochschule einge-

setzt, leider blieb ihm diese Berufung versagt. Wer aber mit ihm arbeiten durfte, wurde durch ihn bereichert und ist ihm dafür dankbar.

Frühzeitig hat er erkannt, dass eine Firma nicht von einem Einzelnen abhängig sein darf. So wuchsen langjährige Mitarbeiter in Verantwortung und Teilhaberschaft. Hans Marti konnte sich zusehends von den beruflichen Alltagsproblemen entlasten und lässt seinen Rat aus übersichtlicher Distanz wirken. Aus Fachverbänden und öffentlichen Streitgesprächen hat er sich weitgehend zurückgezogen, wohl teilweise aus Selbstschutz. Denn wo er auftrat, war er nicht nur mit klarem Geist, sondern ebenso sehr mit Herz und Seele dabei. Mit seinen sicher formulierten Ansichten und der eindrücklichen Körpergrösse erheischte er Respekt. Dass diese imponierende Erscheinung mit einem äusserst sensiblen Gemüt gepaart ist, wissen alle, die ihn näher kennen. Mit

zunehmendem Alter wurde er verletzlicher gegen Unsachlichkeit und Rechthaberei. Wenn er öffentliche Auftritte, zu denen er sich früher vorbehaltlos verpflichtet fühlte, heute meidet, mag ebenso sehr das Erkennen der Grenzen unserer Kräfte mitbeteiligt sein als auch die Einsicht, dass eine junge Generation neu entstandene Probleme anpacken muss.

Auch heute wieder begleitet eine grosse Schar Bekannte und Freunde Hans Marti in ein neues Jahrzehnt seines Lebens. Er hat vieles gegeben, dabei zum Wohle seiner Mitmenschen und unseres Landes Überdurchschnittliches geleistet. Mit unserem Dank verbindet sich der Wunsch, dass er sich zusammen mit seiner Gattin Annemarie rückblickend über die Früchte seiner Arbeit freuen möge und wir auch in Zukunft seinen Rat hören dürfen.

Hans Kast

## SIA-Mitteilungen

### VDI am Werbefernsehen des ZDF

(GS). Mit einer Beitragsreihe «Energie und Technik für unser Leben» wirbt der Verein deutscher Ingenieure am Zweiten Deutschen Fernsehen. Die Einschalttermine sind je-

weils montags in den Werbeblöcken zwischen 17.35 und 19.30 Uhr. Die Serie dauert bis Ende 1983.

### Neue Mitglieder

Seit Januar 1983 wurden folgende Damen und Herren in den SIA aufgenommen:

#### Sektion Aargau

*Bodmer Cornelius*, Arch., Aarau  
*Kaufmann Thomas*, Arch., Würenlingen  
*Rusterholz Jakob*, Kultur-Ing., Niederlenz  
*Woodtli Werner*, El.-Ing., Lenzburg

#### Sektion Baden

*Beeler Walter*, Bau-Ing., Spreitenbach  
*Boscardin Marco*, Bau-Ing., Baden  
*Geiger Thomas*, Arch., Wettingen  
*Mondada Giampietro*, Bau-Ing., Baden  
*Rutz Peter*, El.-Ing., Nussbaumen  
*Schmid Rolf*, Bau-Ing., Windisch

#### Sektion Basel

*Albisser Hanspeter*, Bau-Ing., Muttenz  
*Andres Felix*, Arch., Ettingen  
*Brandenberger Ruedi B.*, Arch., Arlesheim  
*Denz Martin*, Masch.-Ing., Basel  
*Oplatek Jiri*, Arch., Münchenstein  
*Steinbrunn Jürgen*, Arch., Basel  
*Vlcek Michael H.*, Arch., Riehen

#### Sektion Bern

*Althaus Hans*, Arch., Bern  
*Baghmisheh Majid*, Arch., Bern  
*Burkhard Jürg*, Arch., Bern  
*Häberli Hermann*, Arch., Bühl  
*Högl Peter*, Bau-Ing., Gümliigen  
*Jordi Willy*, Kultur/Verm., Münsingen  
*von Känel Erich*, Bau-Ing., Münsingen  
*Kurath Franz X.*, El.-Ing., Bern  
*Leibundgut Manfred*, Arch., Bern  
*Megeri Rolf P.*, Bau-Ing., Niederscherli  
*Ramseier Ernst*, Masch.-Ing., Herzogenbuchsee  
*Rohner Hanspeter*, Bau-Ing., Bern  
*van Helvoirt Jan*, Bau-Ing., Thun

*Wenger Bernhard*, Bau-Ing., Bern  
*Wyss Andreas*, Arch., Thun  
*Wyss Peter*, Arch., Gerzensee

#### Section de Fribourg

*Nicolet Pierre*, Arch., Fribourg

#### Section de Genève

*Bianco Massimo*, Arch., Genève  
*Choisy Jacques L.C.*, Arch., Vandœuvres  
*Durante Sergio*, Arch., Grand-Lancy  
*Gachet Bernard*, Arch., Genève  
*Girani Georges*, Ing. civil, Chêne-Bougeries  
*Quincerot Richard*, Arch., Genève  
*Roux Dominique*, Chim./Phys., Cara/Presinge  
*Schwarz Daniel*, Arch., Carouge

#### Sektion Graubünden

*Barandun Hannes*, Forst-Ing., Chur  
*Brüniger Arthur*, El.-Ing., Chur  
*Crotta Urs*, Forst-Ing., Domat-Ems  
*Fliri Jon A.*, Bau-Ing., Praden  
*Frick Florin*, Arch., Schaan/FL  
*Minnig Hans-Ulrich*, Arch., Chur  
*Zanetti Gabriella*, Kultur/Verm., Chur

#### Section jurassienne

*Houriet Dr. Bernard*, Ing. civil, Ecublens

#### Section Neuchâteloise

*Depéry Jean*, Autres br., Neuchâtel  
*Jucker Dr. Erich*, Chim./Phys., La Chaux-de-Fonds  
*de Montmollin Marcel*, Ing. civil, Neuchâtel  
*Muller Alain*, Ing. civil, Cornaux  
*Wildhaber Jean-Pierre*, Arch., Neuchâtel

#### Sektion St. Gallen / Appenzell

*Blumer Christian*, Arch., Teufen  
*Müller Theodor*, Arch., Uznach

Prim Rolf, Arch., St. Gallen

#### Sektion Schaffhausen

Maass Joachim, Geol./Natw.,  
Oberstammheim

#### Sektion Solothurn

Keine Neueintritte

#### Sektion Thurgau

Suter Dr. Jürg, Geol./Natw., Frauenfeld

#### Sezione Ticino

Ambrosini Fernando, Ing. civile, Lodrino  
Anderegg-Tille Maria, Arch., Lugano  
Bassanello Ivo, Ing. civile, Viganello  
Panzeri Carlo, Ing. civile, Giubiasco

#### Section du Valais

Anderegg Fredy, Arch., Visp  
Bossé Dominique, Ing. civil, Reims/F  
Burri Otto, G. rural/Géom., Brigue  
Chabbey John, Arch., Ayent  
Crettaz Simon, Ing. civil, Sierre  
Darbellay Luc, Ing. civil, Sierre  
Martinella Renzo, Arch., Montana  
Schmidt Leander, G. rural/Géom., Visp  
Voillat Michel, Arch., Martigny

#### Section Vaudoise

Bedwani Magdi, Ing. méc., Roche  
Bremen Uwe, Ing. civil, Giubiasco  
Favre Gilbert, Arch., Lausanne  
Michel Pierre, Ing. civil, Lausanne  
Montavon Dominique, Arch., Lausanne  
Perrin Roland, Ing. forest., Epalinges  
Testutz Alfred, Ing. civil, Berolle  
Videla José, Ing. méc., Lausanne

#### Sektion Waldstätte

Grünenfelder Karl, Arch., Ebikon  
Keller Max, Bau-Ing., Reinach  
Löchler Thomas, Arch., Sursee  
Mandanis Georges, Masch.-Ing., Luzern  
Rotzetter André, Bau-Ing., Baar  
Werner Christian, Bau-Ing., Rickenbach/SZ

#### Sektion Winterthur

Hartmann Dr. Peter, Masch.-Ing., Effretikon  
Müller Felix, Arch., Winterthur  
Sagelsdorff Ralph, Bau-Ing., Grüt

#### Sektion Zürich

Ammann Walter, Bau-Ing., Bonstetten  
Bazzi Gianni, Bau-Ing., Oberengstringen  
Brändli Frank, Bau-Ing., Binz  
Brunner Ueli, Bau-Ing., Zürich  
Cafilisch Claude, Arch., Meilen  
Christen Kurt, Arch., Hinwil  
Dufour François, Bau-Ing., Wallisellen  
Durband-Gygax Eva, Arch., Zürich  
Durband Tobias G., Arch., Zürich  
Fierz Marie-Françoise, Arch., Erlenbach  
Fravi Paul G., Masch.-Ing., Novaggio  
Gerber Peter, Arch., Zürich  
Greco-Tarchini Luigina, Arch., Grüningen  
Hiestand Beatrice, Arch., Zürich  
Keller Theodor, Bau-Ing., Zürich  
Knoblauch Johannes F., El.-Ing., Watt  
Korner Max, Geol./Natw., Gattikon  
Kunz Hermann, Bau-Ing., Greifensee  
Kurer Thomas V., Arch., Zürich  
Leuenberger Werner J., Arch., Zürich  
Lienhard Georges, Arch., Jona

Lüscher Hans-Jörg, Bau-Ing., Möriken

Marti Kaspar, Arch., Engi

Matousek Federico, Geol./Natw.,  
Feldmeilen

Mészáros Beata, Arch., Zürich

Minder Julius, Masch.-Ing., Pfaffhausen

Muheim Paul, Masch.-Ing., Urdorf

Nauer Xaver, Arch., Zürich

Niggli Iris, Arch., Baden

Oberholzer Hermann, Bau-Ing., Seegräben

Peter David, Forst-Ing., Zürich

Prchal Sabine, Arch., Zürich

Prochazka Amjad Bohumil, Arch., Zürich

Rausch Esther, Arch., Zumikon

Reist Bernhard, Masch.-Ing., Zürich

Roth Urs-Beat, Arch., Zürich

Schaerer Alec A., Arch., Zürich

Schüepp Jürg R., Arch., Islisberg

Schwarzenbach Serge A., Arch., Zürich

Signer Paul, Bau-Ing., Bassersdorf

Sik Juraj, Masch.-Ing., Zürich

Späh-Kaufmann Isabelle, Arch., Zürich

Staub Eugen, Arch., Zürich

von Rotz Robert, Arch., Zürich

Wälti Andreas, Bau-Ing., Zürich

Weber Richard A., Bau-Ing., Nassenwil

Wegmann Fritz, Bau-Ing., Adliswil

Weiersmüller René, Chem./Phys., Schlieren

Werder Peter, Bau-Ing., Dübendorf

Wüest Hannes, Kultur/Verm., Zürich

Zimmermann Paul, Bau-Ing.,

Kleindöttingen

#### Einzelmitglieder Ausland

Rattaggi Alessandro, Bau-Ing., Laveno

Mombello/Varese/I

Trauffer Peter, Bau-Ing.,

Kanchanaburi/Thailand

## Wettbewerbe

### Nouvelles gares de Saignelégier et Le Noirmont

La Direction des Chemins de fer du Jura ouvre un concours de projets pour la construction de la nouvelle gare de Saignelégier, et pour une gare à réaliser au Noirmont.

Le concours est ouvert aux architectes ayant un bureau permanent dans le Canton du Jura ou dans les districts de Courtelary et de Moutier depuis une date antérieure au premier janvier 1983. Pour participer, les architectes doivent attester de leur inscription au Registre suisse A ou B, ou posséder un diplôme EPF ou ETS.

Le jury est composé de la façon suivante: M. Dominique Nussbaumer, architecte, chef du Service de l'aménagement du territoire, Delémont, M. François Mertenat, président du Conseil d'administration des Chemins de fer du Jura, Porrentruy, M. Arnold Merlet, directeur des Chemins de fer du Jura, Tavannes, M. Robert Monnier, architecte, Neuchâtel, M. Ernest Bühler, architecte, chef du Service des bâtiments de la compagnie BLS, Berne; suppléants: M. Alain Boilat, chef du Service des transports et de l'énergie, Moutier, M. F.-A. Groslimond, architecte ETS, Delémont.

Le Jura dispose d'une somme de 25 000 francs pour l'attribution de 5 à 6 prix, et d'un montant de 5000 francs pour des achats. Les personnes désirant participer au concours pourront prendre connaissance du règlement et du programme en s'adressant au secrétariat: Chemins de fer du Jura, «Concours CJ Saignelégier», à l'att. M. Jean Jobin, rue de la Gare, 2720 Tramelan (tél. 032/97 68 30, CCP 25-5667). Les documents du concours sont remis contre versement d'un montant de 50 francs au secrétariat. Les projets seront envoyés par la poste à l'adresse du secrétariat jusqu'au 29 août 1983.

### «Küche 84»

Mit der Ausschreibung dieses Wettbewerbes will die Bruno Piatti AG, Dietlikon ZH, die Entwicklung neuer Design-, Gestaltungs- und Planungsideen bei der Küchenkonzeption im Wohnungsbau anregen und fördern. Die Wettbewerbsausschreibung entspricht den Bestimmungen «Vereinigung Schweizer Innenarchitekten» (VSI) und der «Internationalen Föderation der Innenarchitekten»

(IFI). An dieser Ausschreibung können alle in der Schweiz in Ausbildung stehenden Architekten, Bauzeichner, Designer, Innenarchitekten und Innenausbauzeichner teilnehmen. Es können sich Einzelpersonen, Teams oder Ad-hoc-Gruppen beteiligen.

Die Wettbewerbsaufgabe besteht darin, im Rahmen des nachstehend definierten Wohnraumes neue Wege in der Küchenkonzeption (Planung, Detailplanung, Gestaltung, Design) vorzuschlagen: 4½-Zimmer-Eigentums- bzw. Mietwohnung mit einer Bruttowohnfläche von 120 m<sup>2</sup>. Die Grundriss-Gestaltung der Gesamtwohnfläche steht jedem Wettbewerbsteilnehmer frei.

Es müssen folgende Arbeiten eingereicht werden:

- Grundrisszeichnung der Küche mit ange-deutetem Wohnungs-Gesamtgrundriss und eingetragenen Massen 1:100
- Grundrissplan und Ansichtszeichnungen der Küche 1:20
- Perspektivzeichnung der Küche von freige-wähltem Standort aus
- Detailzeichnungen
- Erklärungsbericht

Die Arbeiten müssen mit einem Kennwort versehen werden. Modelle aus Papier, Karton oder Holz sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Jury: Bruno Piatti, Inhaber der Bruno Piatti AG, Dietlikon, Kurt Marthaler, Electrolux, Präsident SINK-Kommission, Zürich, Fritz Keller, Innenarchitekt VSI, Raum- und Produktgestaltung, Keller + Bachmann, Zürich, Hans Bucher, Innenarchitekt VSI, St. Gallen, Curt Culetto, Architekt VSI, Therwil, Theo Hotz, Architekt, Zürich, Heidi Grimm, Hausfrau, Wallisellen.

Es werden folgende Preise ausgerichtet: Der Gewinner der Ausschreibung erhält 4000 Franken. Der Zweitplatzierte erhält 2500 Franken. Der Drittplatzierte erhält 1000 Franken. Einen Sonderpreis von 1000 Franken erhält das Projekt, das als wirtschaftlichstes und preisgünstigstes beurteilt wird. Für Ankäufe der Jury stehen zusätzlich 1500 Franken zur Verfügung.

Die genauen Wettbewerbsausschreibungen können bei folgender Adresse angefordert werden: Bruno Piatti AG, «Küche 84», Riedmühlestrasse 16, 8305 Dietlikon. Die Wettbewerbsarbeiten müssen bis 15. November 1983 eingereicht werden.